

## Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr behandelt die Bad Homburg Conference ein Thema, das uns alle angeht: Gewalt, insbesondere sexuelle Gewalt, gegen Kinder in unserer Gesellschaft. Diese Gewalt ist im Alltag präsent – in Familien, in Kindergärten, Schulen und Kirchengemeinden, im Sport und in der Freizeit, aber auch im Internet. Das Thema wird aber nach wie vor häufig ausgeblendet und verdrängt. Viele meinen, es betreffe »nur die anderen«, aber die gewaltsamen Übergriffe finden gleichsam vor unseren Augen statt und wir sehen allzu oft weg. Die Verantwortung, Babys und Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche vor Gewalt in all ihren Formen wirksam zu schützen, liegt bei uns allen – und sie ist auch eine zentrale Aufgabe der Politik.

Die Bad Homburg Conferences sind ein öffentliches Forum der Reflexion über wichtige politische und gesellschaftliche Fragen unserer Gegenwart. Einmal im Jahr kommen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Kultur mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Forschungskolleg Humanwissenschaften – einer gemeinsamen Initiative von Goethe-Universität und Werner Reimers Stiftung – zusammen, um unterschiedliche Positionen auszutauschen. Ziel ist es, zu einem differenzierten Bild der jeweiligen Thematik zu gelangen und Anregungen für die Gestaltung unserer Zukunft zu geben.

Die Konferenzen werden vom Forschungskolleg Humanwissenschaften gemeinsam mit weiteren Professorinnen und Professoren der Goethe-Universität geplant und von der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe finanziell getragen.

Über Ihre Teilnahme vor Ort im Forschungskolleg oder online würden wir uns sehr freuen!



**PROF. DR. DR. MATTHIAS LUTZ-BACHMANN**  
Direktor, Forschungskolleg Humanwissenschaften



**ALEXANDER W. HETJES**  
Oberbürgermeister, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe



Foto: Stefanie Wetzel

### VERANSTALTUNGORT

Forschungskolleg Humanwissenschaften  
der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Am Wingertsberg 4  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 / 139770  
E-Mail: [info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)  
[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

### KONZEPT UND PROGRAMM

Prof. Dr. **Sabine Andresen**, Goethe-Universität; Prof. Dr. **Beatrice Brunhöber**, Goethe-Universität; Prof. Dr. **Christine M. Freitag**, Goethe-Universität; Dr. **Bettina Gentzcke**, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe; Dr. **Albrecht Graf von Kalnein**, Werner Reimers Stiftung; **Iris Helene Koban**, Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Dr. **Matthias Lutz-Bachmann**, Goethe-Universität/ Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. **Christof Mandry**, Goethe-Universität; Dr. **Thomas Schimmer**, Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. **Ferdinand Sutterlüty**, Goethe-Universität

### TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Konferenz vor Ort ist vom Infektionsgeschehen und den offiziellen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im September 2022 abhängig. Aktuelle Informationen zu den Teilnahmebedingungen und der Anmeldung können Sie unserer Website [www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de) entnehmen.

Auch in diesem Jahr wird die Bad Homburg Conference im Internet übertragen, Information hierzu finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

**Herausgeber:** Forschungskolleg Humanwissenschaften gGmbH  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Iris Helene Koban, Geschäftsführerin  
**Gestaltung:** Eric Schmitt, Büro für erfreuliche Kommunikation

FORSCHUNGSKOLLEG  
HUMANWISSENSCHAFTEN  
der Goethe-Universität in Kooperation  
mit der Werner Reimers Stiftung

  
**BAD HOMBURG**  
VOR DER HÖHE

  
**GOETHE**  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

**BAD HOMBURG**  
**CONFERENCES**  
2022

# Kindheit und Gewalt

## Wie können wir eine Kultur des Wegsehens überwinden?

**16. + 17. SEPTEMBER 2022**  
**BAD HOMBURG**

ÖFFENTLICHE KONFERENZ DES  
FORSCHUNGSKOLLEGS HUMANWISSENSCHAFTEN



Kindern widerfährt Gewalt. Dies ist kein Phänomen der Vergangenheit, sondern Realität in der heutigen modernen Gesellschaft. In Deutschland haben Kinder seit dem Jahr 2000 das Recht auf ein gewaltfreies Aufwachsen. Doch nach wie vor erleben viele von ihnen Formen emotionaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt. Für Betroffene bedeutet dies traumatische Erfahrungen und Konsequenzen für das gesamte Leben. Besonders gilt dies für sexualisierte Gewalt. Die Aufdeckung der Missbrauchskomplexe in den letzten Jahren bis in die jüngste Vergangenheit hinein haben lange verdeckte Dimensionen kindlichen Leids offengelegt. Kinder und Jugendliche erfahren Gewalt im familiären Umfeld, in Institutionen oder auch unter Gleichaltrigen. Beratungsstellen weisen darauf hin, dass während des Lockdowns zur Eindämmung der Corona-Pandemie – verbunden mit der Schließung von Kitas und Schulen – Fälle häuslicher Gewalt gegen Kinder anstiegen. Die bekannt gewordenen Fälle bilden jedoch nur ein Hellfeld, dem ein ungleich größeres Dunkelfeld gegenübersteht. Wir als Gesellschaft sind nicht nur Zeugen dieser Gewalt, sondern haben eine eigene Rolle gegenüber Opfern und Tätern, indem wir eine Kultur des Wegsehens pflegen und so Strukturen schaffen, die Missbrauch und Verletzung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Die Bad Homburg Conference 2022 rückt das Thema Kindheit und Gewalt ins Zentrum und bringt Betroffene, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zusammen, um über die konkrete Erfahrung von Gewalt zu berichten, gewaltbegünstigende Strukturen und Verhaltensmuster in unserer Gesellschaft zu analysieren und gemeinsam zu überlegen, wie wir die Kultur des Wegsehens überwinden können.

## I FREITAG, 16. SEPTEMBER 2022

16:00 – 18:00 UHR

### ZEUGENSCHAFT – BETROFFENE BRINGEN SEXUELLE GEWALT ZUR SPRACHE

**Ingo Fock**, Erster Vorsitzender des Vereins  
»gegen-missbrauch e. V.«, Göttingen

**Katharina Kracht**, Mitglied der Expert\*innengruppe gegen sexuelle Belästigung von Kindern und Jugendlichen bei der Bremer Senatorin für Kinder und Bildung, Bremen

#### MODERATION

**Sabine Andresen**, Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung, Goethe-Universität, ehemalige Vorsitzende der »Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs«, Frankfurt am Main

18:00 – 20:00 UHR

### OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER KONFERENZ

**Matthias Lutz-Bachmann**, Direktor des Forschungkollegs Humanwissenschaften, Bad Homburg v. d. Höhe

**Michael Huth**, Vizepräsident der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**Alexander W. Hetjes**, Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

#### VORTRAG

### PRÄVENTION UND HILFE BEI SEXUELLER GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE – KONZEPTE UND POLITISCHE WEICHENSTELLUNGEN

**Kerstin Claus**, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

## SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 2022

10.00 – 16.30 UHR

### GEWALT GEGEN KINDER – ERKLÄRUNGSANSÄTZE UND INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN

#### VORTRÄGE

**Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche.  
Geschichtswissenschaftliche Perspektive**

**Klaus Große Kracht**, apl. Professor für neuere und neueste Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

**Macht und (sexuelle) Gewalt – Kindheitsbilder  
im Kontext schwarzer Pädagogik**

**Sabine Seichter**, Professorin für Erziehungswissenschaft, Paris Lodron Universität, Salzburg

**Das strukturelle Gewaltpotential der Familie  
Ferdinand Sutterlüty**, Professor für Soziologie,  
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

#### MODERATION

**Beatrice Brunhöber**, Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

### RECHTE STÄRKEN UND EINE KULTUR DES WEGSEHENS ÜBERWINDEN

#### PODIUMSDISKUSSION MIT

**Philipp B. Donath**, Professor für Rechtswissenschaft, University of Labour, Europäische Akademie der Arbeit in der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**Christine M. Freitag**, Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Universitätsklinikum der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**Klaus Mertes SJ**, Ehemaliger Rektor des Canisius-Kollegs Berlin, Superior der Jesuitenkommunität in Berlin-Charlottenburg und Redaktionsmitglied der Kulturzeitschrift »Stimmen der Zeit«, Berlin

**Mia Totzek**, Landeschüler\*innenvertretung Hessen, Gießen

**Joachim Türk**, Unternehmensberater und Mitglied des Bundesvorstands des Kinderschutzbundes, Berlin

#### MODERATION

**Sabine Andresen**, Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung, Goethe-Universität, ehemalige Vorsitzende der »Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs«, Frankfurt am Main

### KINDHEIT UND GEWALT IM POLITISCH- HISTORISCHEN KONTEXT

#### LESUNG UND GESPRÄCH

**Ines Geipel**, Schriftstellerin und Publizistin, Berlin

#### MODERATION

**Christof Mandry**, Professor für Moralthologie und Sozialethik, Goethe-Universität, Frankfurt am Main